



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0433/2021/1					Datum: 08.07.2021				
Dezernat 3									
Verfasser:		40-Kultur- und Schulverwaltungsamt					Az.: Bi		
Betreff: Neuplatzierung des Friedrich-Mohr-Denkmal									
Gremienweg:									
23.09.2021	Stadtrat		☐ einstimmig		☐ mehrheitl.		☐ ohne BE		
			☐ abgelehnt		☐ Kenntnis		☐ abgesetzt		
			☐ verwiesen		☐ vertagt		☐ geändert		
			☐ Enthaltungen			☐ Gegenstimmen			
		TOP		öffentlich					
13.09.2021	Haupt- und Finanzausschuss		☐ einstimmig		☐ mehrheitl.		☐ ohne BE		
			☐ abgelehnt		☐ Kenntnis		☐ abgesetzt		
			☐ verwiesen		☐ vertagt		☐ geändert		
			☐ Enthaltungen			☐ Gegenstimmen			
		TOP		öffentlich					

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt die Neuplatzierung des Friedrich-Mohr-Denkmal am Grünstreifen des Friedrich-Ebert-Rings am Fußgängerüberweg (Ecke Casinostraße) mit zugehörigen Bronzeplatten.

Begründung:

In der Kulturausschusssitzung am 03.12.2020 (UV/0384/2020) wurde der neue Standort des Denkmals ausführlich besprochen. Die genaue Festlegung eines geeigneten Standortes konnte zu diesem Zeitpunkt aufgrund noch ausstehender Sachinformationen zu der geplanten Maßnahme noch nicht erfolgen.

In der Zwischenzeit wurden folgende Standorte in Betracht gezogen und auf Eignung geprüft:

1. Eichendorff-Gymnasium

Angeichts der Sanierungsarbeiten auf dem Schulgelände des Eichendorff-Gymnasiums, welche bis 2022 andauern werden, ist eine genaue Standortbestimmung des Denkmals sowie eine Platzierung mit den zugehörigen Bronzeplatten auf dem Gelände nicht möglich. Veränderungen des Bauplans können ebenfalls nicht ausgeschlossen werden.

Weiterhin können die Kosten für die Neuplatzierung nicht über die Baumaßnahme des Eichendorff-Gymnasiums getragen werden, dafür müsste eine separate Mittelbereitstellung erfolgen.

Die Stadtverwaltung Koblenz weist zudem darauf hin, dass das Schulgelände nicht Teil des Öffentlichen Raums und somit nicht für alle Menschen frei zugänglich ist. Dies könnte dazu führen, dass die Geschichte des Denkmals sowie die Ehrung der Person Friedrich Mohr keine angemessene Berücksichtigung in der Öffentlichkeit erfährt.

2. Friedrich-Ebert-Ring

Im April 2021 hat eine Ortsbegehung zum Friedrich-Ebert-Ring mit Herrn Dr. Martin Bredenbeck, Vorsitzender des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege, mit Kunsthistoriker Herrn Dr. Dieter Marcos sowie Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Koblenz stattgefunden.

Im Juni hat eine weitere Ortsbegehung mit den kulturpolitischen Sprechern stattgefunden, um sich einen Eindruck des angedachten Standortes unter Berücksichtigung der unmittelbaren Umgebung machen zu können (Anlage 1_Standort_Friedrich_Ebert_Ring). Eine Zustimmung dieses Standorts wurde mehrheitlich zum Ausdruck gebracht.

Die Abteilung Straßenbau des Tiefbauamtes hat den Standort Friedrich-Ebert-Ring bereits auf mögliche Schächte und den damit zusammenhängenden Vernetzungen der Beleuchtungsanlagen geprüft. Die Kabelschächte stehen mit dem angedachten Standort nicht in Konflikt.

In der Kulturausschusssitzung am 07.07.2021 hat der Kulturausschuss aufgrund oben aufgeführter Eignungsprüfung mehrheitlich über die Errichtung des Denkmals mit zugehörigen Bronzeplatten am Friedrich-Ebert-Ring beschlossen.

Finanzierung

Die Kosten für eine Errichtung auf dem Friedrich-Ebert-Ring wurde vom Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen zuzüglich der Transportkosten auf etwa 4.000,00€ geschätzt. Kosten für Materialien wie Beton für die Fundamente sind in der Kalkulation enthalten.

Um das Vorhaben der Neuplatzierung am Friedrich-Ebert-Ring finanzieren zu können, hat die Stadtverwaltung Koblenz ein Schreiben, adressiert an die ortsansässigen Apotheken der Innenstadt, aufgesetzt. In diesem Schreiben wurden die Inhaber*innen über den geschichtlichen Hintergrund des Denkmals sowie über die Bedeutung von Friedrich Mohr für die Koblenzer Apotheken informiert.

Der Stadtverwaltung Koblenz wurde bereits eine Gesamtsumme in Höhe von 4.700,00€ zugesagt. Somit sind die geschätzten Errichtungskosten bereits gedeckt.

Anlage/n:

- Anlage 1 _Standort_ Friedrich_ Ebert_ Ring
- Anlage 2 _Draufsicht_ Friedrich_ Ebert_ Ring
- Anlage 3 _Konzept_ kriteriengeleitete Entscheidungsfindung

Historie:

Im Zuge des kommunalen Investitionsprogramms 3.0 Kap.1 wird die Fassade des Gebäudes des Eichendorff- Gymnasiums energetisch saniert. Gleichzeitig wird die Eingangssituation verändert und der neuen Fassade angepasst. Diese wird künftig ein großes Porträt Joseph von Eichendorffs abbilden. Die Büste Friedrich Mohrs, welche sich im Haupteingangsbereich befunden hat, muss aufgrund dessen nun versetzt werden und wird zunächst eingelagert.

Die Schulleitung des Gymnasiums sowie Kunsthistoriker Herr Dr. Dieter Marcos können sich den Grünstreifen des Friedrich- Ebert-Rings als weiteren zukünftigen (sowie ehemaligen) Aufstellungsort vorstellen. Dazu schlagen sie vor, die Büste mit den beiden zugehörigen Bronzeplatten wieder zu errichten.

Die Bronzeplatten sind derzeit im Mittelrheinmuseum eingelagert und zeigen die Lehrtätigkeit Friedrich Mohrs. Weitere geschichtliche Hintergründe sind der Anlage „Bronzeplatten“ zu entnehmen. Die Büste selbst hat die Maße H 150 x B 70 x T 55 cm.

Herr Dr. Marcos schlägt den Mittelstreifen des Friedrich-Ebert- Rings vor, da er den ursprünglichen Boulevard-Charakter der Straße wieder betonen möchte und diese innerstädtische Grünfläche etwa die Fortsetzung oder Anbindung der Rheinanlagen mit Grünflächen in die Innenstadt darstellen sollten. Deshalb sei dort ein ständiger Wechsel von "Schaustücken" und Sitzgruppen vorgesehen gewesen, wie eben in den Rheinanlagen. Das Foto des damaligen Denkmals mache aber auch deutlich, dass, wenn man die Bodenplatte weglasse sowie die abschließende Brüstung, man die Büste zusammen mit den Platten auf drei einzelnen Sockeln aufstellen könnte.

Weitere Hintergrundinformationen über die MINT-Persönlichkeit Friedrich Mohr sowie über die Geschichte des Denkmals können der Unterrichtsvorlage („Neuplatzierung des Friedrich-Mohr-Denkmals“ UV/0384/2021) vom 03.12.2021 entnommen werden.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: Keine.